

Einsatzbericht vom 15. 06.2019 bis 07.07.2019

Teilnehmer: Dr. Soeren Gatz, Internist, Otilie Ecke, Fachkrankenschwester

1. Auftraggeber

St. Benedict's Ndanda Referral Hospital, Süd Tansania mit ca. 300 Betten und 250 Angestellten.

Die Abtei Ndanda wird von Missionsbenediktinern geführt, die in St. Ottilien bei Landsberg am Lech beheimatet sind. Ansprechpartner vor Ort ist Frater Jesaja Sienz

2. Einsatzauftrag

Grundlagen und Aufbau der interventionellen Videoendoskopie.

Handhabung der endoskopischen Geräte einschließlich Funktionsprüfung.

Schulungen der hygienische Aufbereitung.

Workshops und Assistenztraining mit Endoskopienurses.



3. Probleme und Mängel

An beiden Gastroskopen waren Schäden durch Anwenderfehler entstanden, die weitgehend behoben werden konnten. Eine Prüfung, sowohl der hygienischen, als auch der technischen Anforderung zur Anwendung am Patienten, stellte die notwendige Sicherheit fest.

Die beiden vorhandenen Absauggeräte sind leistungsschwach, Wasserschutzfilter sind defekt und werden aus Deutschland nachbestellt.

Eine hochwertige Absaugpumpe befindet sich derzeit auf dem Weg nach Ndanda.

Flächendesinfektion fehlt. Ebenso muss eine undichte Wasserschutzkappe und fehlende Spülschläuche fürs Bronchoskop ersetzt werden.

4. Einsatzumstände und Zusammenarbeit

Trotz krankheitsbedingter Abwesenheit des ltd. Arztes Fr. Jesaja wurden alle Workshops, und endoskopischen Untersuchungen von mehreren einheimischen Ärzten durchgeführt. Drei Endoskopienurses wurden für die Assistenz herangezogen. Die mir vom ersten Einsatz im November 2018 vertrauten Pfleger Baraka und Alli, sowie Schwester Asintha erwiesen sich als fähige, hochmotivierte und interessierte Mitarbeiter. Sie übernahmen selbständig die Ablauforganisation und administrative Aufgaben.

Die Pflegedienstleitung, Sr. Agnes, informierte sich regelmäßig über die Lage.



5. Aktivitäten

Systematisches Wiederholen aller Schritte der Vorbereitungen, Durchführung und Nachbereitung aller endoskopischen Untersuchungen.

Theorie und praktische Übungen der interventionellen Endoskopie wie Unterspritzungen, Clipping, Banding, Fremdkörperbergung, Legen von Ernährungs- und Ablaufsonden, Unterweisung der untersuchenden Ärzte und Pflegepersonal in die hygienische Aufbereitung der Endoskope nebst Zubehör.

Mitgebrachtes Desinfektionsmittel erlaubt nun auch die hygienische Aufbereitung von thermolabilen Schlauchsystemen und Kleinteilezubehör.

Fehlersuche und Mängelbeseitigung, Pflege der Gebrauchsutensilien. Wöchentliche Arbeiten festlegen.

Notfallmanagement (von Kreislaufüberwachung über Sauerstoffgabe bis zur Beatmung)

Für die Sedierung des Patienten muss eine eigene Pflegekraft zuständig sein. Erstellung des Tätigkeitskatalogs.

Rotationssystem der Pflegekräfte. Jeder kann alle Aufgabenbereiche abdecken.

6. Empfohlene Maßnahmen

Aufmerksame und sorgfältige Pflege der Gerätschaften, auf Sicherheit achten, Stromkabel und Stecker nicht lose auf dem Boden liegen lassen

Vorbereiten des Zubehörs für den nächsten Einsatz, jederzeit griffbereit.

Dokumentation: Protokoll für die Sedierung.

Sauerstoffgabe, Überwachung von Blutdruck, Puls und Sauerstoffsättigung.

Zukauf eines Flachbildschirms

Vorbereitungen einer digitalen Befundung und Vernetzung.

7. Kontakte zu deutschen Unternehmen

Zur Bestellung von Gebrauchsgütern halte ich Kontakt zu meinem früheren Arbeitgeber Klinikum Landsberg am Lech.

8. Qualifizierung des Personals

Nach den bisherigen Schulungen arbeitet die Pflege als angelernte Kräfte im Endoskopiedienst.

Das Zertifikat Endoskopiefachkraft kann noch nicht vergeben werden.

9. Weitere Einsätze

Weitere Einsätze sind unbedingt empfehlenswert. Es werden neue Gerätschaften installiert, dessen Gebrauch und Wartung geschult werden sollte. Geräte- und Zubehörfpflege erfordern ein umfassender technisches und praktisches Verständnis bei der Anwendung.

Eine digitale Vernetzung ist für die Zukunft gewünscht. Dazu bedarf es sorgfältiger Planung und Vorbereitungen.

Ich freue mich auf weitere Aufgaben.

Otilie Ecke